

marty architektur ag

Ratskellergasse 2, 6430 Schwyz, T 041 810 28 90, F 041 810 28 91
www.marty-architektur.ch, info@marty-architektur.ch



Wohnen zur Miete in modernem Holzbau

Petra Arnold lebt mit ihren beiden Kindern in Küssnacht in einer neuen Mietwohnung. Das Besondere: Das Mehrfamilienhaus mit 15 Wohnungen ist aus Holz.

TEXT Silvia Camenzind | BILDER Stefan Kürzi

Eineinhalb Jahre alt ist das Mehrfamilienhaus ganz aus Holz, in dem Petra Arnold mit ihren zwei Kindern von 16 und 12 Jahren zur Miete lebt. Die Projektleiterin Kommunikation und Marketing hat sich noch in keiner Wohnung so wohl gefühlt wie in dieser. «Ich wohne sehr gerne in einem Holzhaus», erklärt Petra Arnold. Im Mietshaus am

Hang zwischen Hauptplatz Küssnacht und Talstation der Seebodenalpbahn leben sie, die Kinder Patrice und Noeline und die beiden Katzen Mia und Tameo als eine von 15 Parteien. Von den Nachbarn spürt die Familie in der neuen Wohnung nichts. «Hier ist es ruhig», sagt Petra Arnold und ergänzt: «Die heutigen Möglichkeiten in der Isola-

tion machen das Wohnen im Holzbau auch in einem Mehrfamilienhaus sehr angenehm.»

Das fünfstöckige Mehrfamilienhaus hat die marty architektur ag in Schwyz für eine Privatperson geplant. Die Bauherrschaft konnte zwei nebeneinander liegende Grundstücke erwerben. Sie



Das Sideboard im Wohnbereich hat die Mieterin selber entworfen. Im Innern sind die Fassadenwände und Decken aus Fichtenholz.

◀ Kater XX gefällt auch im neuen Zuhause. Hier hat er sich dekorativ ins Bücherregal gesetzt.

liess die zwei Mehrfamilienhäuser aus den 1950-er Jahren abbrechen. Die marty architektur AG mit ihrem 20-köpfigen Team und eigenen Bauleitern hat auf dem Grundstück ein Holzhaus geplant und umgesetzt. Die Ausnutzung ist nun grösser, der Neubau ein Stockwerk höher.

Mehrfamilienhäuser aus Holz sind noch immer selten und gelten als Pionierleistung. Architekt Ivan Marty sieht Zukunftspotenzial im Holzbaubereich: «Mit den heutigen technischen Möglichkeiten in der Vorfabrikation ist der Preisunterschied für den Entscheid Holz- oder Massivbauweise nicht mehr ausschlaggebend.» Die von der Witterung geschützte Vorfabrikation im Werk lasse eine gute Qualitätskontrolle zu und erlaube sehr kurze Montagezeiten. Der Neubau wurde innert 13 Monaten realisiert. Im August 2017 war das Holzhaus fertig gebaut. Das neue Mehrfamilienhaus ist, mit Ausnahme

des Treppenhauses und des Erdgeschosses, ein Holzbau durch und durch. Die statischen und trennenden Bauteile wurden aus Holz gefertigt. Viel Wert wurde auf den Schallschutz gelegt, was die Mieterin, wie eingangs erwähnt, sehr schätzt. Das Haus ist ein Minergie-Haus, das mittels Fernwärme beheizt wird. Petra Arnold schwärmt von der Wertigkeit ihres Zuhauses: «Dieses Haus hat Eigentumswohnungsstandard. Diese grossen Fenster sind wunderbar.» Anfänglich habe sie befürchtet, dass das Weiss der Küche putzintensiv sei. Stimmt aber nicht: «Alles pflegeleicht», freut sie sich.

Petra Arnold liebt es, Wohnungen einzurichten und hat ihren Esstisch selber entworfen. Unter Glas sind Schnitzereien aus Bali eingelegt. Ihr vier Meter langes Sideboard hat sie ebenfalls selber gezeichnet, es passt perfekt zur Küche und schwebt nun unter der Fensterfront gegen Süden. Bevor sie in die

Wohnung einzog, hat sie auf dem Grundrissplan eingezeichnet, wie sie die Möbel stellen will, denn alles wurden gezügelt. Da zuvor mehr Platz vorhanden war, steht nun der Küchentisch auf dem Ostbalkon. Der Kronleuchter, der darüber hing, beleuchtet neu die Gin-Sammlung.

Aus praktischen Gründen hat Petra Arnold Wohn- und Essbereich im offenen Raum getauscht. «Das gemeinsame Essen am Tisch ist für uns ein Ritual.» Im Wohnbereich findet man im lebensgrossen Diener Nestor eine Trouvaille. Petra Arnold mag die Tim- und Struppi-Bücher und ist ein grosser Nestor-Fan. «Ich habe ihn an einer Gastromesse entdeckt. Ich musste ihn haben.» Sie mag auch den Industriestil und hat geschickt Leuchten und Kerzen um die praktischen, eingebauten Spotlampen plaziert. Die Mieterin hat mit ihrem eigenen Stil, Wärme und Charme in ihr Reich gebracht. ■

Petra Arnold ist grosser Nestor-Fan, die Trouvaille fand sie an einer Gastromesse (links). Die Mieterin zusammen mit Tochter Noeline und Katze -???, in der offenen Küche am Marroniist schneiden.





Die Marty Architektur AG in Schwyz hat das Mehrfamilienhaus an der Hörnlistrasse in Küsnacht geplant und realisiert. Aussen ist das Haus mit grossflächigen Aluverbundplatten verkleidet.

Noelines Mädchenzimmer hat direkten Zugang zum Ostbalkon. Es ist gemütlich eingerichtet. Auch hier gibt das Holz Atmosphäre.



Auf dem Balkon mit Morgensonne wird im Sommer gefrühstückt. Der Balkon hat dank dem Holz etwas von einer Gartenlaube.

